

Bedienungsanleitung mit Ersatzteilkatalog

zu dem

Anbaugerät E 092/1 mit Schneidwerk E 123/1 oder E 124/1

Januar 1961



VEB FORTSCHRITT

ERNTEBERGUNGSMASCHINEN - NEUSTADT IN SACHSEN

Bedienungsanleitung mit Ersatzteilkatalog

zu dem

Anbaugerät E 092/1 mit Schneidwerk E 123/1 oder E 124/1

Januar 1961



Technische Angaben, Maße und Gewichte sind unverbindlich.
Konstruktionsänderungen vorbehalten!

VEB FORTSCHRITT

ERNTEBERGUNGSMASCHINEN - NEUSTADT IN SACHSEN

Fernruf: Neustadt/Sachs. Sammel-Nr. 641 - Telegrammanschrift: Fortschritt
Neustadtsachsen - Fernschreiber: ERFO Neustadt in Sachsen 019217

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Einleitung	3
Kurzbeschreibung	3
Technische Daten	4
Versandaufstellung, Zubehörteile	4
Anwendungsmöglichkeiten des Gerätes	6
Beschreibung	7
Anbau des Gerätes	7
Bedienungsanleitung	21
Schmierung	23
Schmierplan	24
Wartung und Pflege	26
Ratgeber bei Störungen	27
Ersatzteilliste	29

Einleitung

Mit der vorliegenden Bedienungsanleitung wird dem Besitzer des Anbaugerätes mit Schneidwerk ein Mittel in die Hand gegeben, seine Maschine und ihre Funktion kennenzulernen.

Da bei Nichtbeachtung der Hinweise über Wartung und Betrieb der Maschine Schäden entstehen, ist ein aufmerksames Studium der Bedienungsanleitung unbedingt erforderlich.

Je sachgemäßer die Betreuung der Maschine, um so höher ist ihre Leistung und ihre Lebensdauer.

Kurzbeschreibung

Das Anbaugerät E 092/1 wird als Zwischenachsmähwerk an den Traktor RS 14/30 angebaut.

Es ist als ausschwenkbares Anbaumähwerk ausgebildet und daher gegen Hindernisse relativ unempfindlich.

Fährt der Traktor mit demselben an einen nicht sichtbaren, mit Gras überwachsenen Grenzstein oder dergleichen, so schwenkt das Mähwerk automatisch nach hinten aus und wird zur gleichen Zeit ausgehoben. Es kehrt von selbst in die Arbeitsstellung zurück.

Zur besonderen Beachtung

Auf Grund der gesammelten Erfahrungen aus dem Einsatzjahr 1960 haben sich einige Änderungen notwendig gemacht.

Zur Sicherung des Antriebes ist an diesem ein Versteifungsblech angeschweißt worden und dieses wird zusätzlich mit zwei mitgelieferten Schrauben M 12×20 DIN 558 und zwei Unterlegscheiben 13 DIN 1441 unter dem Getriebegehäuse gesichert.

Die Paßschrauben im Antrieb sind durch vier Sechskantschrauben M 20×1,5×55 TGL 0-960-5D mit Sechskantmutter M 20×1,5 DIN 934 und Federring A 20 DIN 127 ersetzt worden. Wir bitten, diese täglich auf Festsitz zu kontrollieren.

Des weiteren haben wir den Riementrieb verbessert. Es sind statt drei Keilriemen vier Stück ins Gerät genommen worden. Die Spannrolle ist kugelgelagert und die Riemen werden von innen nach außen gespannt. Dies ist unbedingt einzuhalten. Wir empfehlen Ihnen weiterhin, nach dem täglichen Einsatz die Keilriemen zu entspannen. Dieses setzt die Lebensdauer herauf.

Die vierrillige Keilriemenscheibe, die auf der Motorzapfwelle aufgeschoben wird, hat eine andere Sicherung erhalten. Die jeweilige Sechskantschraube mit Zapfen muß in das Zapfwellenloch eingeführt werden. Diejenige Schraube, die 25 mm entfernt vom Ende sitzt, paßt für das Anbaugerät Type E 092/1 in der neuen Ausführung, während die Schraube, die 15 mm vom Ende sitzt, für die alte Ausführung gilt. Beim alten Gerät werden die vordersten drei Rillen benutzt.

Technische Daten

Bauart	rechts geführtes, schwenkbares Seitenschneidwerk
Arbeitsbreite	5 Fuß, (1,5 m)
Zapfwellenumdrehung	568 U/min (motorgebunden)
Kurbelumdrehung	945 U/min
Übersetzungsverhältnis	1 : 1,67
Fahrgeschwindigkeit	4 bis 8 km/h
Kurbelradius	38,1 mm
Messerhub in Arbeitsstellung	ca. 80 mm
Mittlere Messergeschwindigkeit	2,52 m/sec
Gewicht des Anbaugerätes	120 kg (ohne Schneidwerk)
Erforderliche Antriebsleistung	ca. 3,5 PS
Arbeitsflächenleistung	0,5 bis 0,8 ha/h
Fingerteilung am Schneidwerk	Mittelschnitt 2 Zoll = 50,8 mm Hochschnitt 3 Zoll = 76,2 mm
besondere Merkmale	hydraulische Aushebung

Versandaufstellung

1. 1 Antrieb	509.2'1-01	N 427
dazu 4 Sechskantschraube	M 20×1,5×55	TGL-0-920
4 Sechskantmutter	M 20×1,5 DIN 934	
4 Federring	A 20 DIN 127	
2 Sicherungsblech	509.2'1-010 : 64	N 407
2 Sechskantschraube	M 12×20 DIN 558	
2 Rohe Scheibe	13 DIN 1445	
2. 1 Mähkurbelstange	509.2'1-02	N 430
3. 1 Schleppdreieck	509.2'1-03	N 488
4. 1 Schutz	509.2'1-04	N 497
5. Montageteile:		
1 Anschlußbock	509.2-040 : 10	N 468
1 Umlenkhebel	509.2'1-000 : 23	N 479
1 Hubkette	509.5-040 : 61	N 866
1 Verbindung	509.2-042	N 475
1 Umlenkrolle	509.2'1-000 : 67	N 481
1 Keilriemenscheibe	509.2/1-000 : 107	N 801
1 Spannrolle	509.2'1-000 : 93	N 803
dazu		
2 Sechskantschraube	M 10 × 25 DIN 558	
2 Scheibe	11,5 DIN 126	
4 Keilriemen	13 × 900	N 308
1 Halteplatte	509.2'1-000 : 36	N 480
dazu		
2 Sechskantschraube	M 12 × 1,5 × 30 DIN 961	
2 Rohe Scheibe	13 DIN 1441	

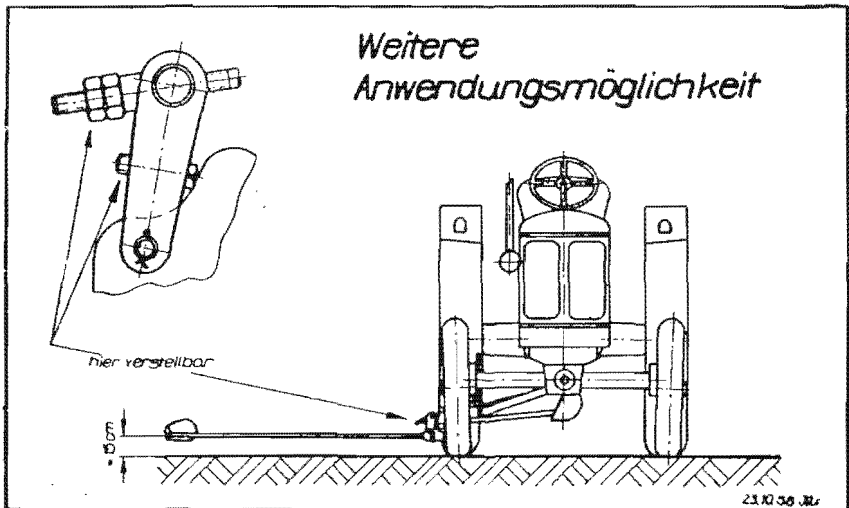
2 Federring	A 12 DIN 127	
2 Sechskantschraube	M 14 × 1,5 × 25 (509.2–000 : 35)	
2 Federring	A 14 DIN 127	
1 Winkel		
dazu	509.2–052 : 1	N 482
4 Sechskantschraube	M 14 × 1,5 × 25 DIN 961 (509.2–000 : 35)	
4 Federring	A 14 DIN 127	
1 Scharnierstück	509.2–062 : 1	N 491
dazu		
1 Bolzen	137–0540	
1 Splint	4 × 20 DIN 96	
1 Vierkantschraube	M 12 × 35 DIN 479	
6. Hauptverschleißteile für das Anbaugerät, die mitzuliefern sind:		
1 Mähkurbelstange		N 430
4 Keilriemen	13 × 900	N 308
Hauptverschleißteile für das Schneidwerk:		
4 Einzelfinger	M – TGL 5876 (je nach mitzulieferndem	
oder	H – TGL 5876 Schneidwerk)	
8 Messerklinge	B 9 TGL 6005	
4 Vierkantschraube	FeN 284 M 12 × 50	N 238
	A (Hochschnitt)	

Anwendungsmöglichkeiten des Gerätes

Das Anbaugerät mit Schneidwerk dient zur mechanischen Ernte aller Futterpflanzen (Gras, Klee, Luzerne, Getreide, etc.).

Es ist in seiner Ausführung ein rechtsgeführtes Seitenschneidwerk. Die Flächenleistung liegt bei 0,5 bis 0,8 ha/h bei einer Fahrgeschwindigkeit von 4 bis 8 km/h. Das Gerät kann auch so eingestellt werden, daß dieses waagrecht in gleicher Höhe von 0 bis 30 cm zur Erdoberfläche schneidet.

Diese Art kann bei dem Abernten von verschiedenen Kulturen verwendet werden.



Beschreibung

Mit diesem Anbaugerät kommen wir einen von der Praxis geforderten Wunsch nach.

Das automatisch schwenkbare Schneidwerk ist so konstruiert, daß dieses, wenn der Traktorist gegen ein überwachsenes Hindernis (Grenzstein) fährt, nach hinten ausschwenkt und dabei automatisch das Hindernis übersteigt. Der Traktorist braucht den Fahrersitz nicht zu verlassen. Ein Verformen des Schleppbalkens sowie des Klauenstückes ist kaum möglich. Dadurch werden kostbare Reparaturstunden vermieden und der ständige Einsatz des Gerätes ist immer gewährleistet.

Sollte bei großen Hindernissen so stark angehoben werden, daß die äußerste Streckloge der Kette erreicht wird, erfolgt eine Berührung mit dem hinteren Schlepperrad. Dieses trifft bei Hindernishöhen über 600 mm zu, Schoden kann dabei nicht entstehen. Es kann geschehen, daß bei dem Anfahren an einen Stein eine Fingerspitze deformiert wird. Schneidet der Fingerbalken noch, kann der Traktorist weiter mähen. Ist der Schnitt nicht sauber, muß die Deformierung am Finger mit einer Feile korrigiert werden. (Also eine grobe Feile in den Werkzeugkasten legen!)

Dabei ist das Schneidwerk in Putzstellung zu heben.

Die Anbauelemente sind in Form und Gewicht so gehalten, daß diese sich ohne Schwierigkeiten in kurzer Zeit an- und abbauen lassen.

Wir trennen die Anbauteile in zwei Gruppen:

Einmal in die Teile, welche an den Traktor angeschraubt werden (Anbaupunkte). Zum anderen die Teile, welche an die angeschraubten Anbaupunkte mit Bolzen und Schnellverschlüssen angeschlossen werden. Will man mit einem Traktor, der zur Mahd eingesetzt ist, kurzweilig andere Arbeiten verrichten, dann werden die mit Bolzen befestigten Teile abgenommen. Die Anschraubteile können am Traktor verbleiben.

Wenn man mit dem Gerät in dieser Art verfährt, dann liegt die Abbaizeit bei 10 min und die Anbauzeit bei 15 min für eine Person. Das Gerät zeichnet sich besonders durch seine Robustheit, Einfachheit sowie seine leichte Handhabung und Bedienung aus.

Hierzu sei abschließend gesagt, daß das Gerät nicht mißbraucht werden soll in der Form, daß rücksichtslos jedes Hindernis angefahren wird.

Anbau des Gerätes

Bei dem Anbau des Gerätes halten Sie bitte die von uns angeführte Reihenfolge ein, denn diese wurde von unseren Monteuren oft angewandt und brachte die besten Ergebnisse in Hinsicht auf die Rüstzeit.

Für die Freigängigkeit des Abweissbügels am Innenschuh macht es sich erforderlich, daß Sie den rechten Vorderradschutz vom Schlepper entfernen.

1.0 Teile, die an den Traktor angeschraubt werden.

1.1 Antrieb:

Keilriemen auf große Keilriemenscheibe auflegen und auf Zapfwelle aufschieben. Nicht festklemmen! (Bild 1)

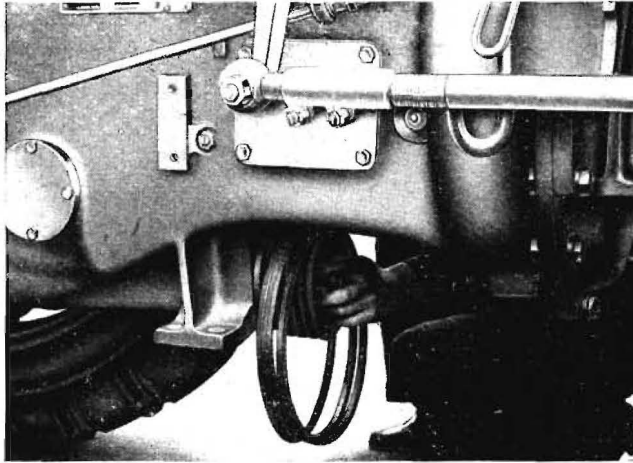


Bild 1

- 1.2 Antrieb anheben, herabhängende Keilriemen über Kurbelscheibe auf kleine Keilriemenscheibe auflegen, dann erst den Antrieb an Getriebegehäuse anschrauben (Spannschraube zurückdrehen) Paßschrauben mit dem Sicherungsblech von unten einführen. Das Sicherungsblech gibt den Schrauben eine bessere Auflage und eine Sicherung gegen Lösen der Mutter. Federrieme unterlegen. Paßschrauben leicht festziehen, dann mit der Spannschraube (B) die Keilriemen festspannen, darauf die Paßschrauben ganz festziehen und die Spannschraube durch die Gegenmutter sichern. (Bild2)

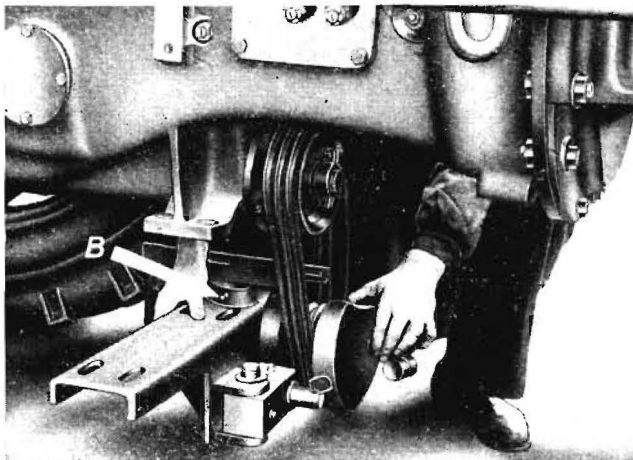


Bild 2

- 1.3 Große Keilriemenscheibe so einrichten, daß Keilriemen genau fluchten. Darauf die Keilriemenscheibe festklemmen. Klemmschrauben mit voller Handkraft festziehen, dann Verstellhebel der Keilriemenspannrolle am Kupplungsgehäuse (C), linke Seite, anbringen.

Dazu sind die beiden hinteren Schrauben M 10×25 des Schutzdeckels (D) zu entfernen und die mitgelieferten Schrauben M 10×35 mit Unterlegscheibe und Federring zu verwenden. Spannrolle nach unten auf die Riemen drücken und die Schrauben festziehen.

Dabei ist die Spannrolle (E) so zu stellen, daß bei Betrieb die Keilriemen nicht von der Spannrolle ablaufen. (Bild 3)

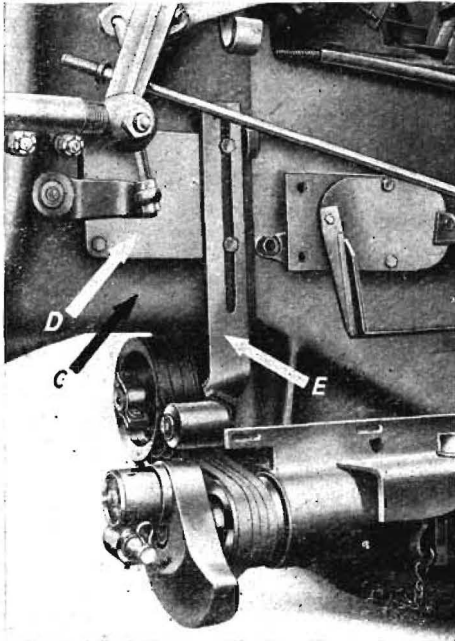


Bild 3

- 1.4 Stützwinkel unter dem Getriebegehäuse anschrauben. Achtung! Bitte die mitgelieferten Sechskantschrauben M $14 \times 1,5 \times 25$ verwenden. Federringe nicht vergessen und die Schrauben ebenfalls sofort fest anziehen. (Bild 4)

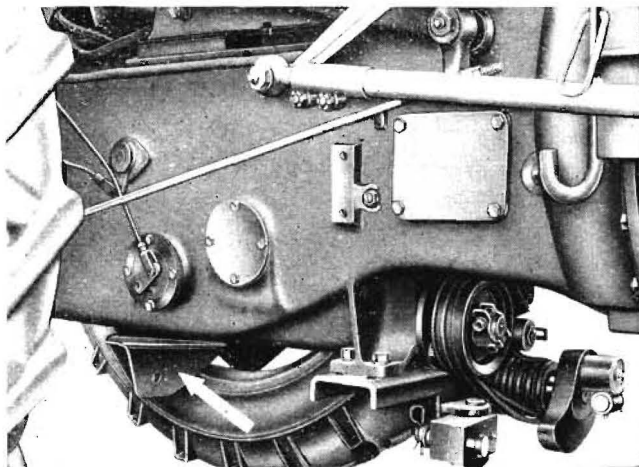


Bild 4

1.5 Halteplatte mit Haltestange an die rechtwinklige Stirnfläche, unterhalb des Anlassers, an das Kurbelgehäuse anschrauben.

Achtung! Bitte die mitgelieferten Sechskantschrauben $M 14 \times 1,5 \times 25$ und $M 12 \times 1,5 \times 30$ verwenden. Unterlegscheiben und Federringe nicht vergessen und die Schrauben ebenfalls sofort fest anziehen. (Bild 5)

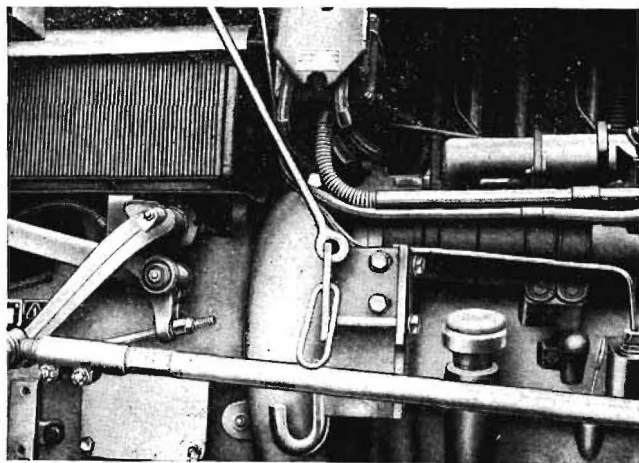


Bild 5

- 1.6 Die Haltestange (F) wird beim Mähen unter dem Kühlerhaubenverschluß befestigt. (Bild 6)

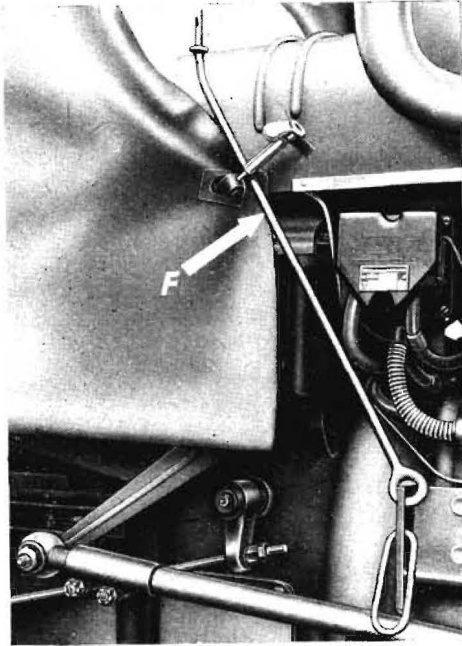


Bild 6

- 2.0 Teile, die mit Bolzen und Federstecker oder mit Schnellverschlüssen an den Anschlußpunkten befestigt werden.

2.1 Anbaubock

Der Anbaubock (G) mit dem anmontierten Umlenkhebel, wird von der rechten Seite, in Fahrtrichtung gesehen, am Hinterrad entlang, über den Hubarm (H) der Ackerschiene gezogen. (Bild 7)

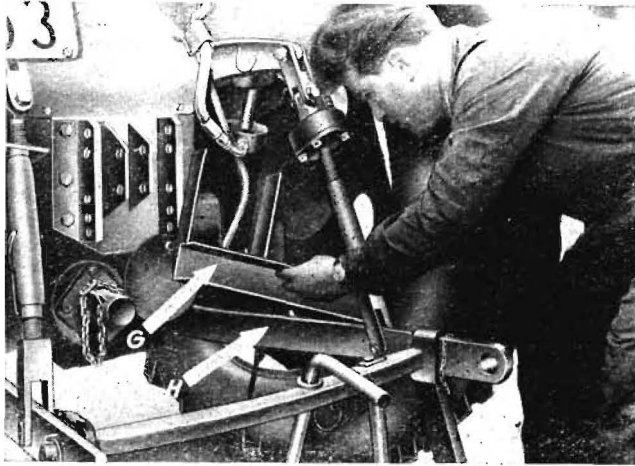


Bild 7

Die obere Bohrung am Anschlußbock wird durch die Steckbolzen (I) welche zum Traktor gehören, mit den unteren Bohrungen der Haltetaschen des Traktors verriegelt. (Bild 8)

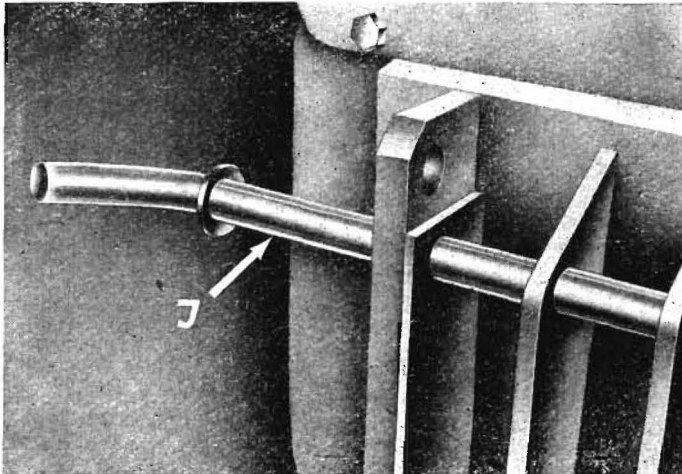


Bild 8

Achtung! Anbaubock oberes Loch, Haltetasche unteres Loch. Mit der Verbindung (K) wird der Umlenkhebel an das Kugelgelenk (L) des Hubarmes angeschlossen. (Stecker mit Handgriff (M) und Federstecker.) (Bild 9)

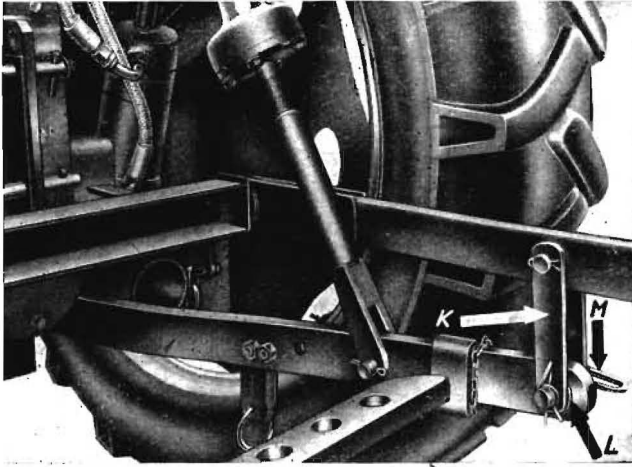


Bild 9

Bei Schleppern, bei denen die Kettenverspannung der unteren Lenker der Dreipunktaufhängung nicht innerhalb dieser, sondern außen verspannt sind, muß die rechte äußere Kette gelöst werden, um die Freigängigkeit des Umlenkhebels zu gewährleisten.

Weiterhin ist bei Schleppern neueren Typs zu beachten, daß die verstellbaren Anlenkhebel für die unteren Lenker der Dreipunktaufhängung seitenweise auszutauschen sind, falls der Anbaubock nicht genügend frei geht.

2.2 Schleppdreieck

Bitte Reihenfolge einhalten!

a) Schleppbalken an das Viekantstück anhalten und durch Bolzen (N) verriegeln. Sichern mit Federstecker. (Bild 10)

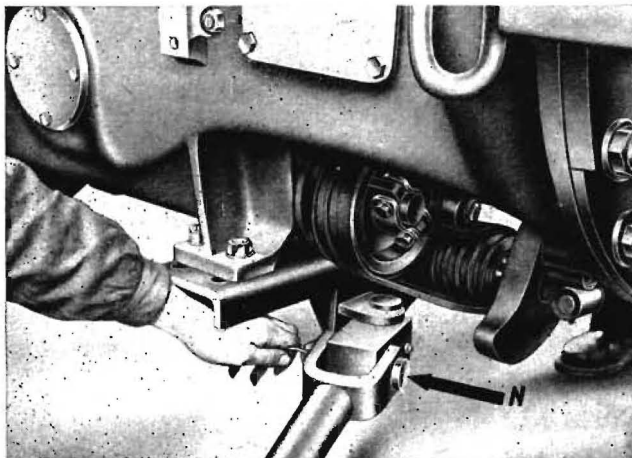


Bild 10

- b) Die Federstrebe in die Laschen des Stützwinkels (O) einhängen und mit Fallsperre und S-Haken sichern. (Bild 11)

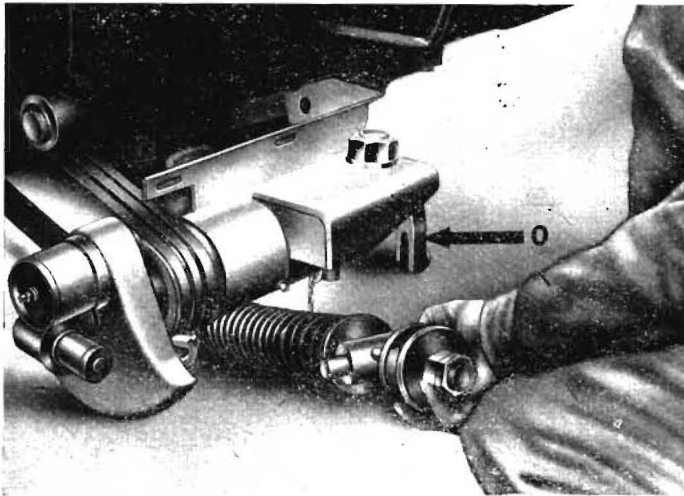


Bild 11

- c) Die Kugelpfanne in die Bohrung des Stützwinkels einführen und den Bolzen durch Federstecker sichern. (Bild 12)

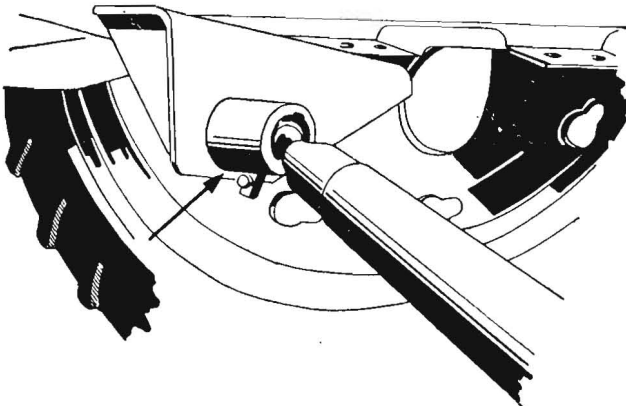


Bild 12

Beachten Sie die richtige Stellung beim Zusammenbau der Streben in dem gemeinsamen Gelenkpunkt. Sie ersehen diese in dem Ersatzteilkatalog Seite 40.

2.3 Umlenkrolle

Die Umlenkrolle (P) wird in den Haken (R) des Haltewinkels eingehangen. (Bild 13)

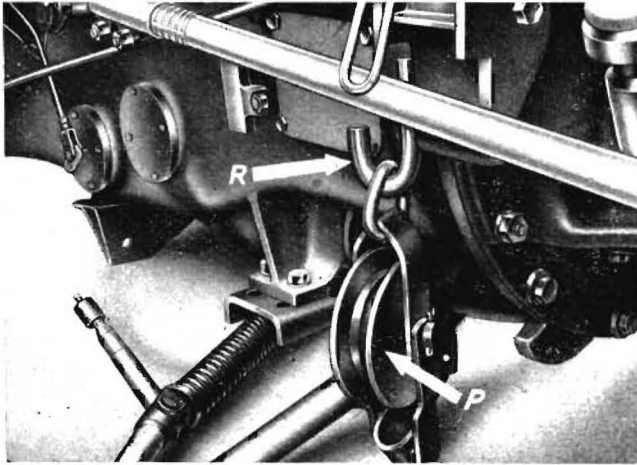


Bild 13

2.4 Anschließen des Schneidwerkes. (Bild 14)

a) Das Schneidwerk wird mit zwei Bolzen an dem Klauenstück verriegelt (gut versplintet). Beide Bolzen werden von außen nach innen eingeschlagen und ebenfalls beim Lösen der Bolzen werden diese in gleicher Richtung durchgeschlagen.

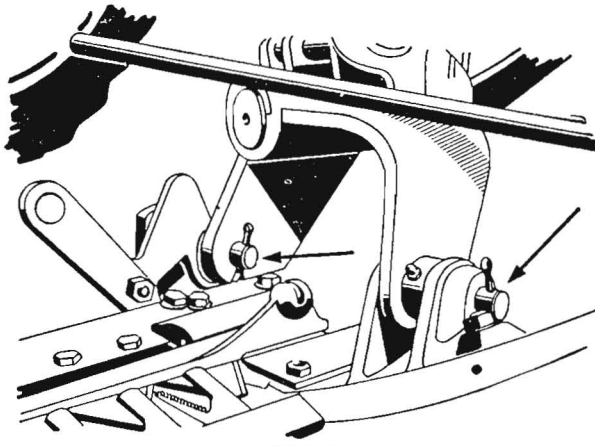


Bild 14

b) Das Scharnierstück wird an den Zughaken gehalten, die Mutter vorläufig lose auf den Zughaken aufgeschraubt. (Bild 15)

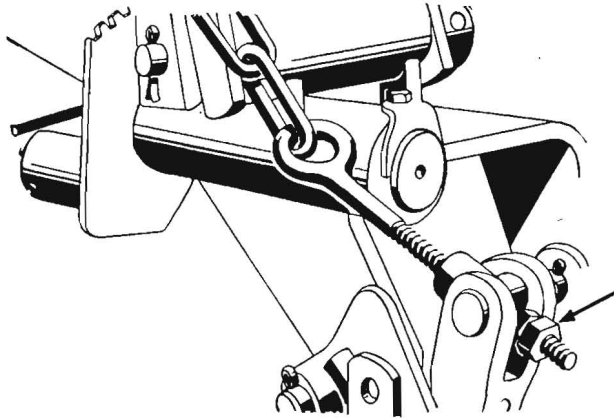


Bild 15

2.5 Schwadbrett

Das Schwadbrett wird an den Außenschuh (S) mit Schraube, Feder, Mutter und Splint befestigt. (Bild 16)

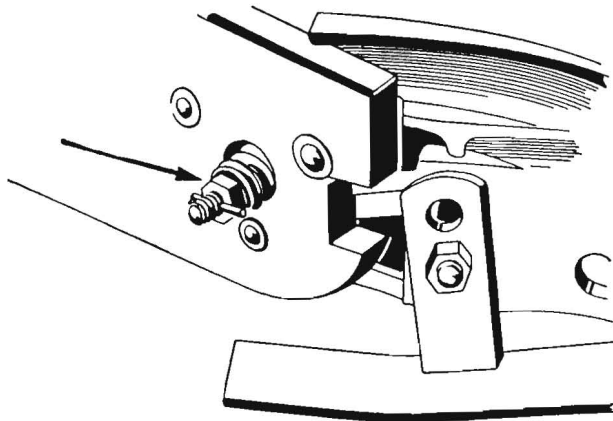


Bild 16

2.6 Anschließen der Kurbelstange

Vor dem Anschließen der Kurbelstange muß erst das Mähmesser in das Schneidwerk eingeschoben werden. Die Kurbelstange wird dem Bolzen am Kurbellager angeschlossen und mit einem Federstecker gesichert. (Bild 18)
Die Verriegelung am Mähmesser wird mit dem altbewährten Kurbelstangenverschluß vorgenommen. (Bild 17)



Bild 17

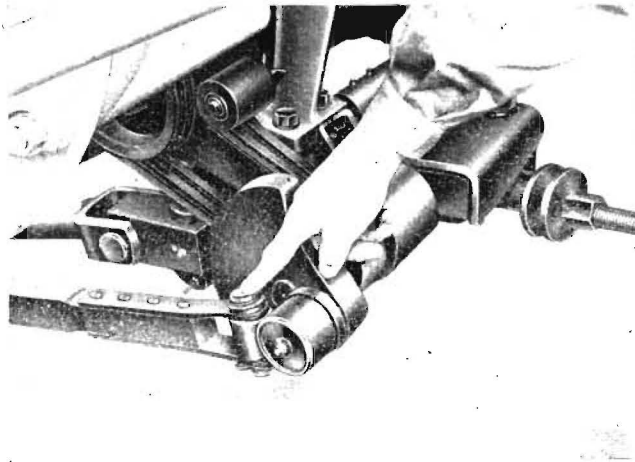


Bild 18

2.7 Einhängen der Hubkette. (Bild 19)

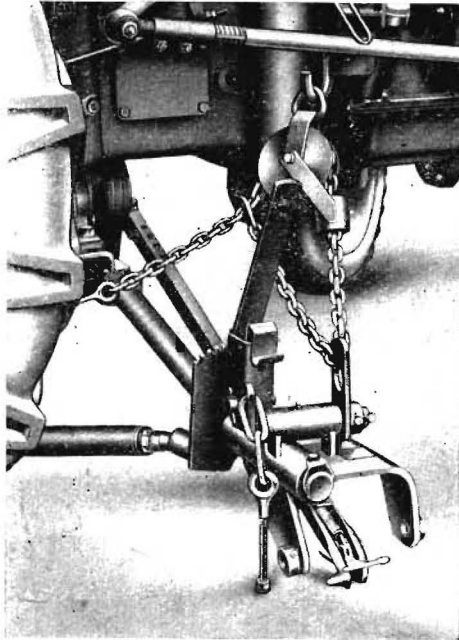


Bild 19

Achtung! Das Einhängen der Hubkette muß genau nach Anleitung erfolgen, vor allen Dingen die vordere Einhängung an der Umlenkrolle, sonst ist ein Ausschwenken nicht gewährleistet. Die Hubkette hat ein kurzes und ein langes Kettenstück mit Haken. (Bild 20)

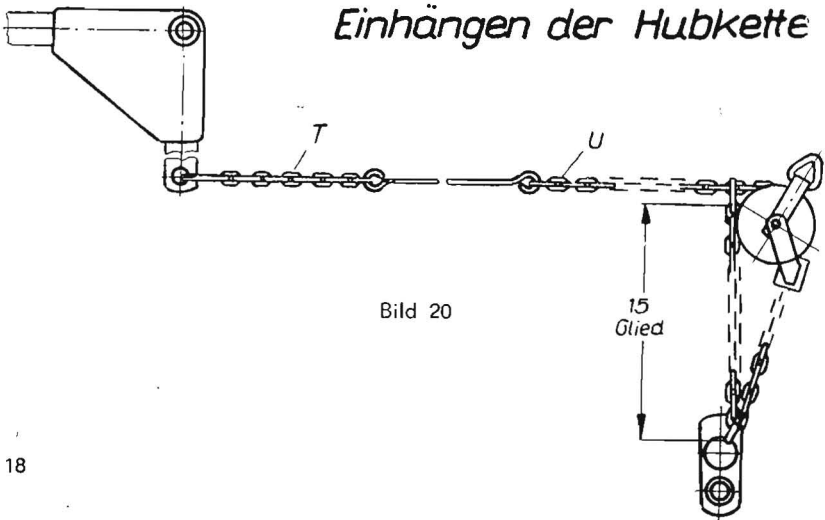


Bild 20

Achtung! Haken so nahe als möglich an Rolle einhängen, sonst ist das Ausheben bei Ausschwenken nicht möglich.

- a) Hydraulik am Schlepper herablassen (die unterste Stellung der Anlenkpunkte vom Erdboden beträgt 180 mm, höchstens 250 mm).
- b) Das kurze Kettenstück (T) ist am Umlenkhebel (unter Hydraulik) durch den Ring zu ziehen und in der Mitte der verbleibenden Kettenglieder einzuhängen.
- c) Das lange Kettenstück (U) wird mit dem Haken durch die Umlenkrolle gezogen und in das 15. oder 16. Glied in den Hubhebel des Klauenstückes eingehangen. Dabei ist zu beachten, daß die Kettenführung wie im Bild richtig eingebaut wurde.
- d) Hydraulik anheben (höchste Stellung).

Dabei sind folgende Punkte besonders zu beachten:

1. Die Badenfreiheit am Innenschuh soll mindestens 300 mm sein.
2. Das lose Kettenende (mit 15 Gliedern und Kettenhaken) muß zum arretieren in die Öse an der Halteplatte einzuhängen gehen. (Die Arretierung ist für die Transportfahrt vorgesehen, so daß auch bei angebautelem Gerät die Hydraulik nach für andere Geräte verwendet werden kann.)
3. Ist die unterste Stellung der Lenker eingehalten worden und wird daher in der höchsten Hydraulikstellung die 300 mm am Innenschuh nicht erreicht, dann ist das hintere kurze Kettenende (am Umlenkhebel) umzuhängen. Es ist aber in den Arbeitslagen des Schneidwerks zu beachten, daß die Hubkette nicht straff ist, damit das Schneidwerk sich den Bodenunebenheiten anpassen kann.

Wird die Dreipunktaufhängung für ein zweites Gerät verwendet, aber in Transportstellung gebracht (das Anbaugerät bleibt am Traktor), dann ist wie folgt zu verfahren:

Das Gerät wird hydraulisch angehoben und der Kettenhaken aus dem 15. Glied wird in das lange Glied der Halteplatte eingehangen (Bild 21), dabei muß evtl. das Gerät etwas mit der Hand angehoben werden, (das Schneidwerk befindet sich dabei in Transportstellung). Somit ist das Gerät arretiert. Nun kann der Anbaubock an der Dreipunktaufhängung abgebaut werden. Das freiwerdende Ende der Hubkette wird unterhalb der Zapfwelle an den Flansch angehängen.

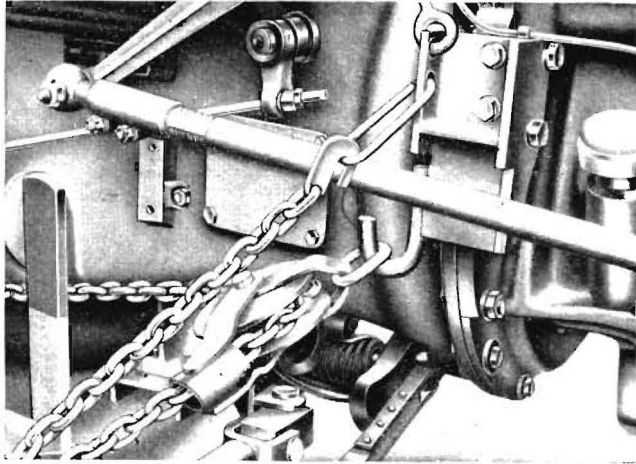


Bild 21

2.8 Schutz

Der Kurbelscheibenschutz wird von der linken Seite in die Schlitzlöcher des Schutzhalters eingeführt. Dabei ist zu beachten, daß die abgewinkelten Haken am Schutz bis an die Abbiegung in den Schlitzlöchern sitzen. Schutz nach unten drücken, bis die Feder eingerastet ist.

Bedienungsanleitung

1. Vor dem Beginn der Arbeit Funktionsprobe der Hydraulikanlage durchführen.
2. Zapfwelle motorgebunden einstellen (konstant 568 U min).
3. Ein- bis zweimal hydraulisch heben und senken des Schneidwerkes mit laufendem Messer.
4. Einstellen der Voreilung:
Man beachte: Für ein Fuß Arbeitsbreite 1 cm Voreilung. Ein 5-Fuß-Schneidwerk muß also 5 cm Voreilung haben.
Bitte messen Sie die Voreilung genau. Sollte im angelieferten Zustand die Voreilung nicht stimmen, so ist die Differenz durch Verstellen der Knickstrebe (Gewinde M 30) zu regulieren. Es ist dabei zu beachten, daß die Gegenmutter festgezogen wird. Nach dem Einstellen der Schneidvoreilung müssen auch die Druckstreben mit der Federstrebe noch genügend Knickvoreilung haben. Die Knickvoreilung wird mit der Sechskantmutter an der Federstrebe verstellt. (Bild 11) Die geringste Knickverstellung ist, wenn die Knickstreben im Gelenk am Anschlag anliegen. Bitte messen Sie: Wenn Sie über die beiden Kugelpfannen am Schleppbalken sowie Stützwinkel ein Lineal legen, so soll der Knickpunkt 30 mm eingeknickt sein.
Sollte das Mähwerk bei geringen Hindernissen ansprechen, so kann diese Knickstellung verändert werden. Das Knickmaß soll aber 20 mm nicht unterschreiten.
5. Vor Beginn der Arbeit die Bodenfreiheit des Schneidwerkes in der Putzstellung kontrollieren. Sie achten bitte darauf, daß die Höhe des Außenschuhes über den Erdboden ca. 650 mm beträgt. Die Einstellung können Sie an der Stellschraube des Scharnierstückes vornehmen, welches das Bindeglied zwischen Mähbalken und Klauenstück (Zughebel) darstellt.
6. Das Schneidwerk in Putzstellung heben und Reibflächen nochmals ölen. (Siehe Schmierplan.)
7. Mit laufendem Schneidwerk an das Erntegut heranzufahren und dieses hydraulisch in das Erntegut einlassen.
8. Wird mit dem Schneidwerk an einen überwachsenen Grenzstein angefahren, so weicht dieses denselben nach hinten aus und übersteigt ihn. Sobald das Schneidwerk den Stein überklettert hat, schnell es von der Druckstrebe gedrückt wieder nach vorn in die normale Arbeitsstellung.
Das Schneidwerk hat sofort wieder die richtige Voreilung.
Bitte überprüfen Sie, ob es notwendig ist, einen Finger zu korrigieren oder auszutauschen. Ein Austausch des Fingers wird nur in den seltensten Fällen vorkommen. Meistens wird sich an der Fingerspitze eine Deformierung in Form von Tropfenbildung zeigen. Das kann entweder sofort oder nach der Mahd mit der Feile korrigiert werden.

9. Danach kann sofort weiter gemäht werden.
10. Fahrgeschwindigkeit beim Mähen ungefähr 4 bis 8 km/h. Das richtet sich je nach dem zu mähenden Erntegut.
11. Beim Mähen Schnitt beobachten. Eventuell Stoppelverstellung nachstellen.
12. Möglichst über die Breite mähen.
13. Bei Verstopfen sofort hydraulisch ausheben, das Schneidwerk in Putzstellung eine halbe Minute laufen lassen, zurückfahren und die gleiche Stelle nochmals übermähen.
14. Nach Beendigung des Einsatzes: Schneidwerk ausheben, dasselbe vom Traktor aus überprüfen (Sichtprobe).
15. Gerät von Erde und Schnittgut reinigen.
16. In Transportstellung Schleppdreieck arretieren und vordere Zapfwelle ausschalten. (Sonst Kurbelstangenbruch.)
17. Schneidwerk mit Haltestange sichern sowie das Aufstecken des Fingerschutzes nicht vergessen.
18. Bei Transportstellung ist bei aufgebautem Schleppführerhaus das Schwadbrett vom Schneidwerk zu entfernen.
19. Man beachte, daß alle Schrauben immer fest angezogen sind. Besonders die Schrauben zur Befestigung an dem Getriebekonsol lösen sich leicht durch die Schwingungen. Sie sind täglich auf ein Festsitzen zu kontrollieren.

Schmierung

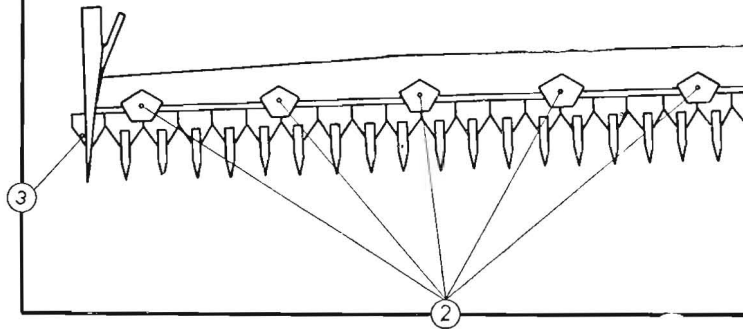
1. Das Hauptaugenmerk liegt bei der regelmäßigen Schmierung.
2. Die Schmierstoffe sind aus der Tabelle im Schmierplan ersichtlich, ebenso die nötige Schmierstoffmenge.
3. Schmieren Sie das Gerät gewissenhaft nach dem beigefügten Schmierplan und Sie verhüten übermäßigen Verschleiß.
4. Alle Schmierstellen sind gelb gekennzeichnet.
5. Besondere Aufmerksamkeit dem Schneidwerk und dem Antrieb zuwenden.
6. Vor dem Laufenlassen sind sämtliche Kugellager und Schmierstellen abzuschmieren.
7. Alle Führungsstellen am Schneidwerk müssen mindestens aller zwei Betriebsstunden geölt werden.
8. Werden die Mäharbeiten beendet, heben Sie das Gerät in Putzstellung und reinigen Sie es gründlich. Danach nochmals alle Führungsstellen ölen.

Wenn Sie diese Angaben genau befolgen, haben Sie Ihre besondere Freude an unserem Anbaugerät. Das Gerät geht immer leicht, es besteht kein großer Materialverschleiß, die Antriebsleistung ist gering, dadurch höhere Traktorenleistung und geringer Kraftstoffverbrauch.

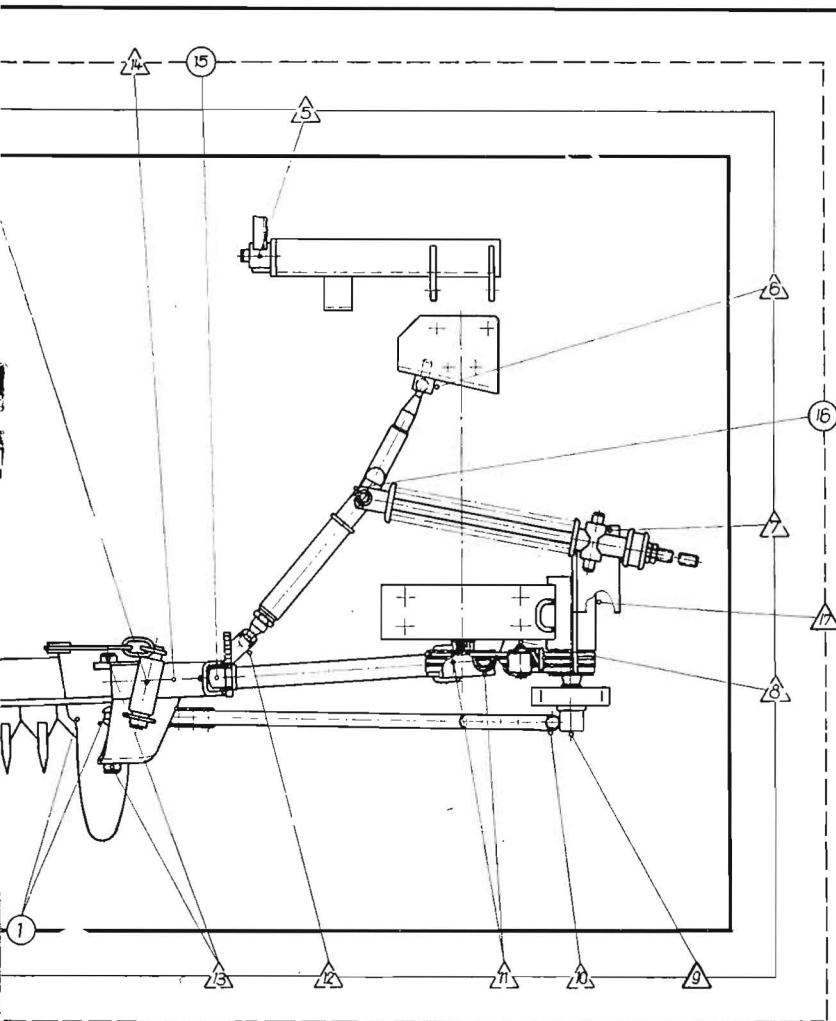
- vor Kampagne schmieren

wöchentlich schmieren

nach 2 Betriebsstunden schmieren



Nr.	Schmierstoffübersicht	
	Bezeichnung	Kurzzeichen
1 bis 3	Maschinenöl Raffinat (K)	01 MR45
15 bis 16		
4 bis 8, 10 bis 13, 14	Maschinenfett	32 MF
9	Wälzlagerfett	32 WZF
17		



Kenn- zeichen	Schmiervorschrift	
	Schmierhäufigkeit	Schmierstoff- menge
○	nach 2 Betriebsstunden schmieren vor Kampagne schm.	6 bis 8 Tropfen
△	wöchentlich schmieren vor Kampagne schm.	mit Maschinen- fett füllen
△	wöchentlich schmieren vor Kampagne schm.	mit Wälzlager- fett füllen

Schmierplan für Anbau- gerät mit Schneidwerk E 092/1

Wartung und Pflege

1. Vor Beginn der täglichen Arbeit muß das Gerät nochmals auf den einsatzfähigen Zustand überprüft werden.
2. Alle Schraubenverbindungen sind nachzuziehen.
3. Die Antriebselemente (Kurbelscheibe, Kurbelstange und Messer) müssen sich leicht mit der Hand durchdrehen lassen. Dabei ist die Zapfwelle ausgekuppelt.
4. Das Messer muß auf seine Schärfe und gute Anlage geprüft werden.
5. Finger am Schneidwerk überprüfen. Deformierte Finger austauschen.
6. Nach 100 Betriebsstunden die Bodenfreiheit des Schneidwerkes in Putzstellung überprüfen.
7. Darauf achten, daß der Schutz für den Antrieb sowie für das Schneidwerk angebracht ist. – Ohne Schutz kommt es am Kurbeltrieb zu Wickelerscheinungen, die zu ernstesten Störungen führen können.
8. Nach Schäden am Mähmesser muß auch die Mähkurbelstange einer genauen Kontrolle unterzogen werden.
9. Nach Schäden am Schneidwerk auch die Voreilung kontrollieren.
10. Prüfen Sie regelmäßig das Spiel zwischen dem automatischen Kurbelstangenverschluß und dem Kugelmesserkopf des Mähmessers. Wenn der Verschluß nicht mehr an der Kugel anliegt, müssen die Teile ausgetauscht werden.

Ratgeber bei Störungen

Hiermit geben wir Ihnen einige Hinweise für evtl. auftretende Störungen. Sollte das Schneidwerk ein mal verstopfen, so achten Sie bitte auf folgende Hinweise: Geht der Schnitt immer gleichmäßig vor sich und es tritt eine plötzliche Verstopfung ein, dann ist meist das Schneidwerk in einen Erdhaufen eingefahren.

Bei wiederholten Verstopfungen:

- a) Höherstellen der Stoppelverstellung
- b) Vermindern der Fahrgeschwindigkeit
- c) Schärfe des Messers prüfen
- d) Voreilung des Schneidwerkes kontrollieren
- e) Einzelne Klingen am Messer betrachten
- f) Finger kontrollieren, ob evtl. Verformung.

Bei wiederholten Kurbelstangen- und Kopfbandbruch:

- a) Freigängigkeit des Messers prüfen,
- b) Antrieb mit der Hand durchdrehen, muß sich leicht drehen lassen
- c) Mähmesserschärfe und gute Anlage des Messers prüfen, evtl. Halteplatten nachstellen
- d) Voreilung des Schneidwerkes überprüfen
- e) Ausgeschlagene Gelenkbolzen, Messerköpfe und Gelenkbänder austauschen
- f) Schmierung beachten!

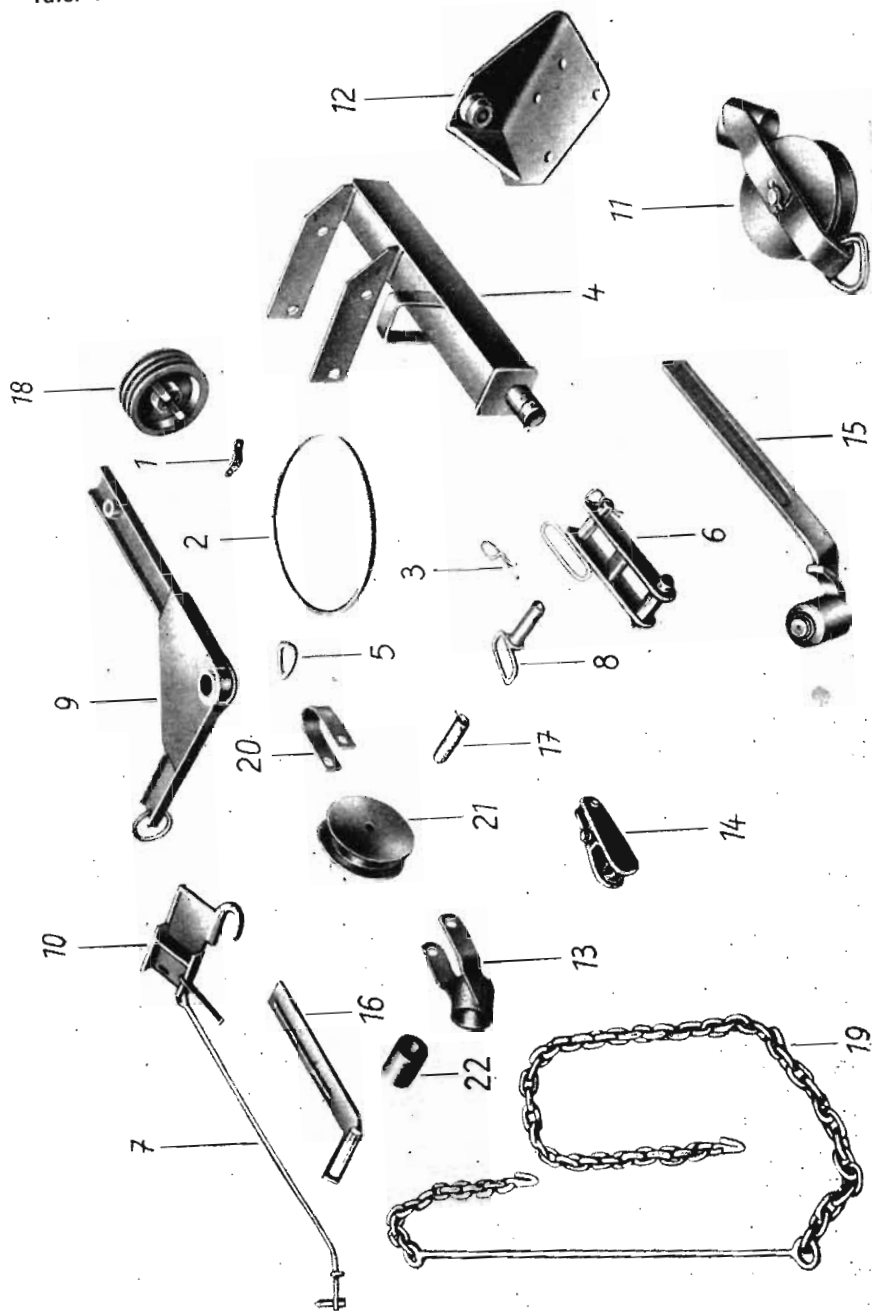
Ersatzteilkatalog

zum

Anbaugerät E 092/1 mit

Schneidwerk E 123/1 oder E 124/1

Tafel 1

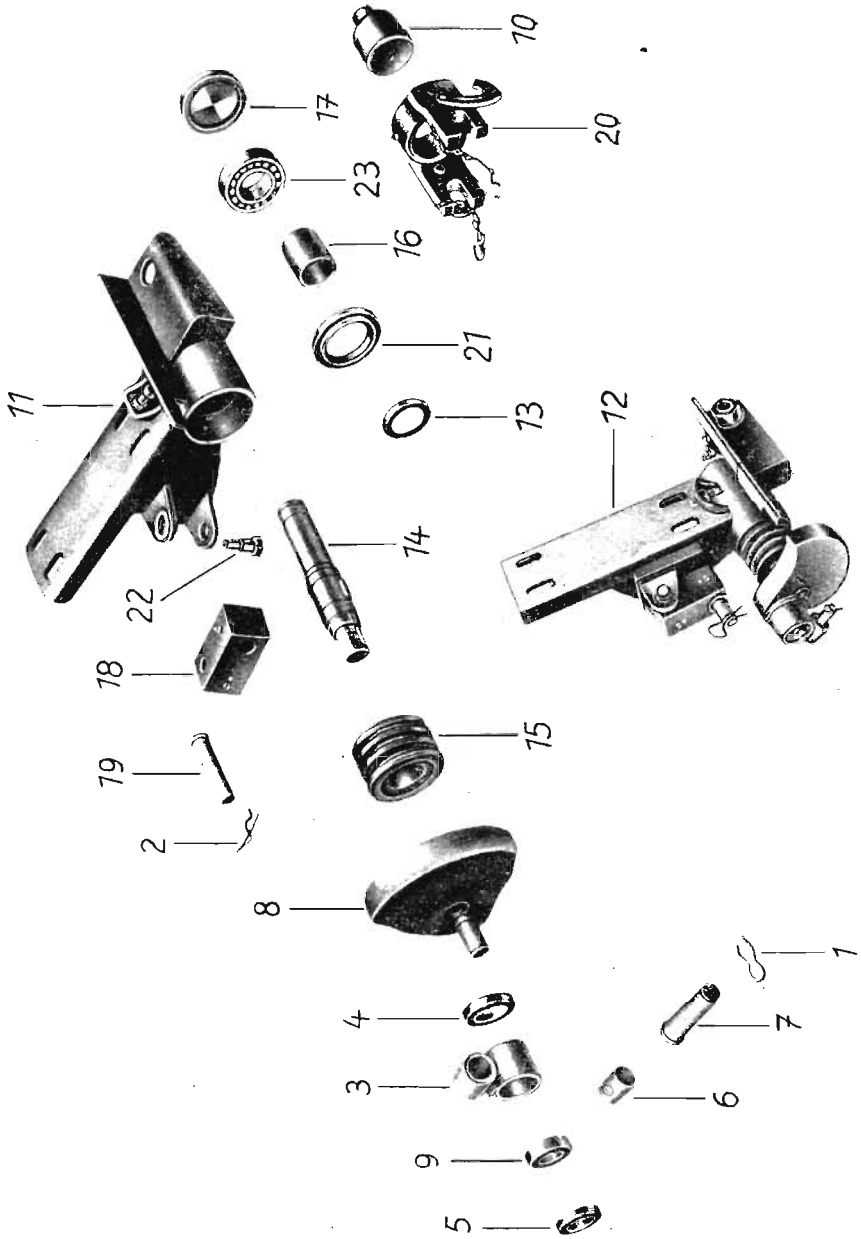


Tafel 1, Gruppe – 000

Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	*N 307	Schelle		2
2	N 308	Keilriemen	13×900 DIN 2215	4
3	N 325	Federstecker	10 LaN 16121	2
4	N 468	Anschlußbock		1
5	N 473	Osenhaken		1
6	N 475	Verbindung		1
7	N 476	Haltestange		1
8	N 478	Steckbolzen		1
9	N 479	Umlenkhebel		1
10	N 480	Halteplatte		1
11	N 481	Umlenkrolle		1
12	N 482	Winkel		1
13	N 485	Kettenführung		1
14	N 491	Scharnierstück	5092 M 6	1
15	N 803	Spannrolle		1
16	*N 496	Spannrollenhebel		1
17	N 499	Bolzen		1
18	N 801	Keilriemenscheibe		1
19	N 866	Hubkette		1
20	N 867	Bügel		1
21	N 869	Rolle		1
22	*N 1187	Spannrolle		1

* entfällt ab Fertigung 1961

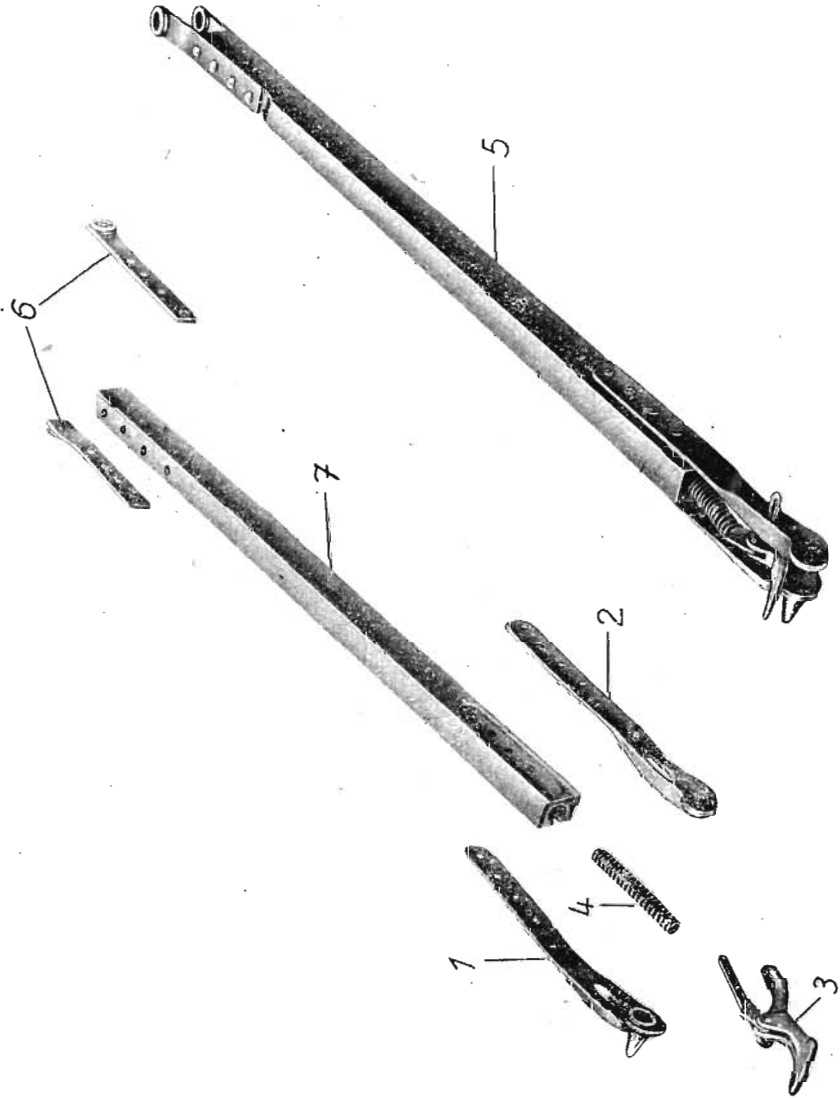
Tafel 2



Tafel 2, Gruppe 01 – (Antrieb)

Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	N 313	Federstecker		1
2	N 325	Federstecker		1
3	N 405	Kurbellager		1
4	N 408	Scheibe		1
5	N 409	Deckel		1
6	N 410	Buchse		1
7	N 411	Bolzen		1
8	N 412	Kurbeltrieb		1
9	N 421	Rillenkugellager	6205 DIN 625	2
10	N 424	Zapfen		1
11	N 426	Lagerbock		1
12	N 427	Antrieb		1
13	N 431	Kautasit-Wellendichtung	45×60×8 WFE	1
14	N 433	Welle		1
15	N 434	Keilriemenscheibe		1
16	N 436	Buchse		1
17	N 437	Deckel		1
18	N 438	Kardanstück		1
19	N 439	Bolzen		2
20	N 484	Stützring		1
21	N 486	Ring		1
22	N 802	Paßschraube		4
23	N 804	Rillenkugellager	6308 DIN 625	2

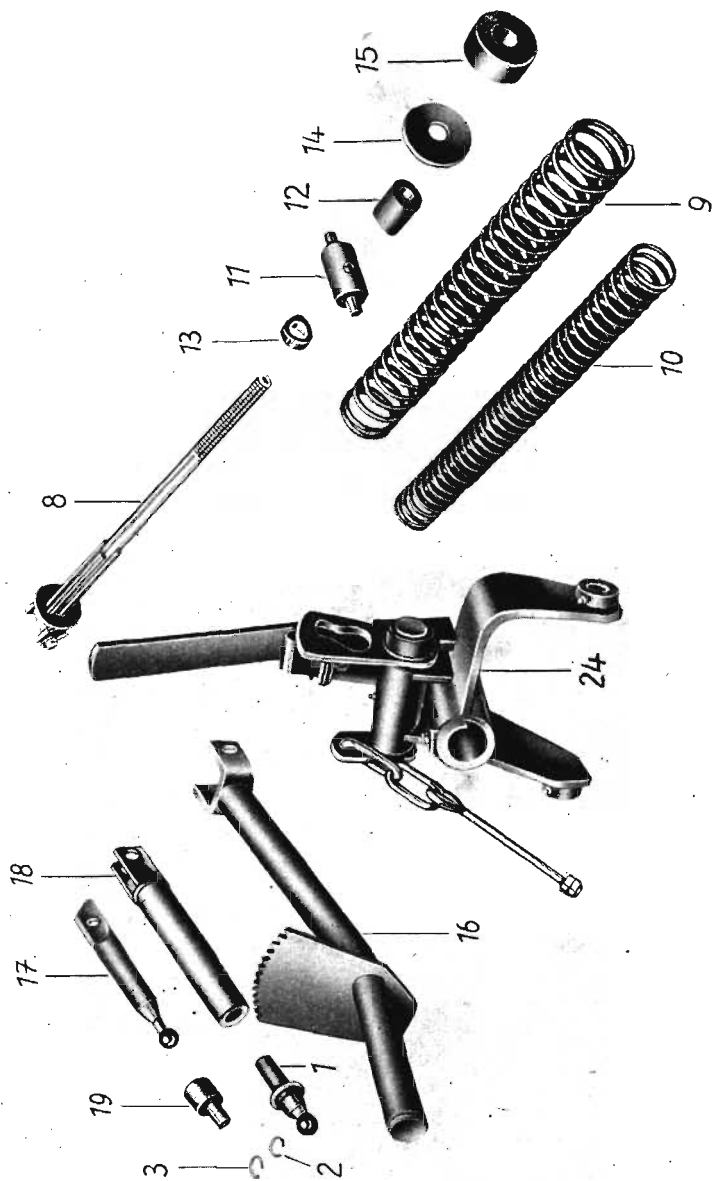
Tafel 3



Tafel 3, Gruppe 02 – (Mähkurbelstange)

Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	N 60 A	Kopfband (mit Nase)	MA 1578	1
2	N 61 A	Kopfband	MA 1577	1
3	N 62 A	Autom. Pleuelstangenverschl.		1
4	N 63	Druckfeder		1
5	N 430	Mähkurbelstange		1
6	N 432	Verbindung	5092 M 3	2
7	N 467	Kurbelstangenholz mit Buchse lang (N 83)		1 8

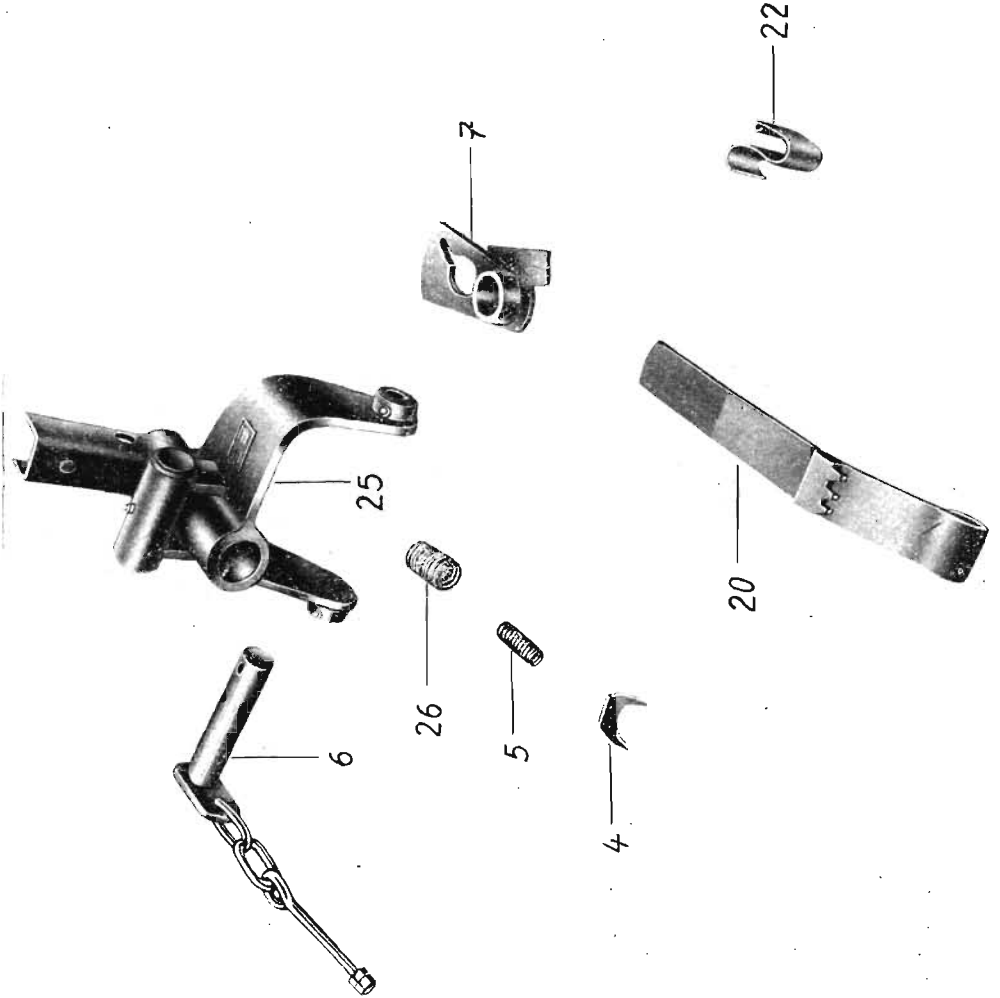
Tafel 4



Tafel 4, Gruppe 03 – (Schleppdreieck)

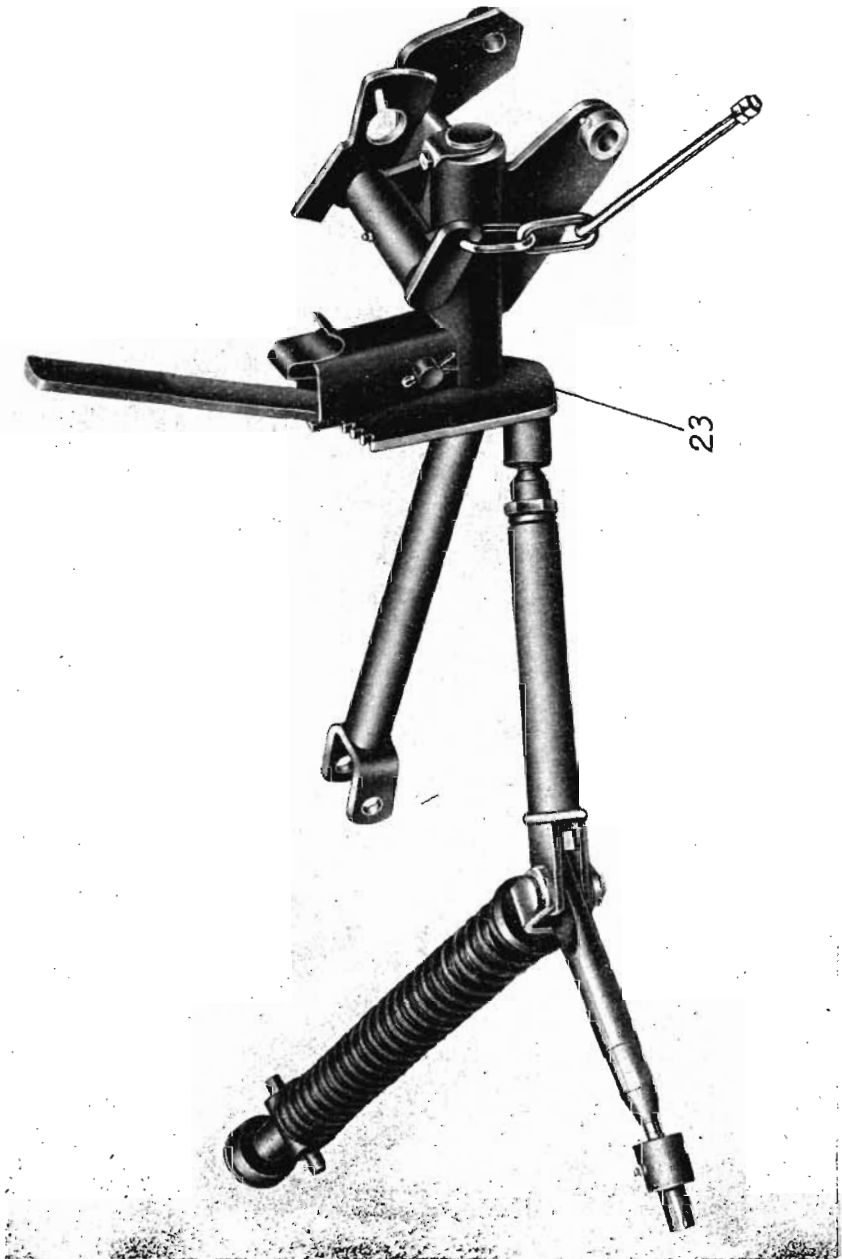
Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	N 354	Kugelzapfen		1
2	N 440	Ring		2
3	N 445	Sprengring		2
4	N 446	Sicherung		1
5	N 447	Feder		1
6	N 450	Hubwelle		1
7	N 451	Zughebel		1
8	N 452	Strebe		1
9	N 454	Feder		1
10	N 455	Feder		1
11	N 456	Führung		1
12	N 457	Buchse		1
13	N 458	Buchse		1
14	N 459	Kappe		3
15	N 460	Gummischeibe		1
16	N 461	Schleppbalken		1
17	N 462	Strebe		1
18	N 463	Strebe		1
19	N 464	Kugelpfanne		1
20	N 465	Stellhebel		1
22	N 487	Sicherung		1
23	N 488	Schleppdreieck		1
24	N 489	Klauenstück		1
25	N 490	Klauenstück		1
26	N 853	Feder		1

Tafel 5



Tafel 5, Gruppe 03 – (Schleppdreieck)

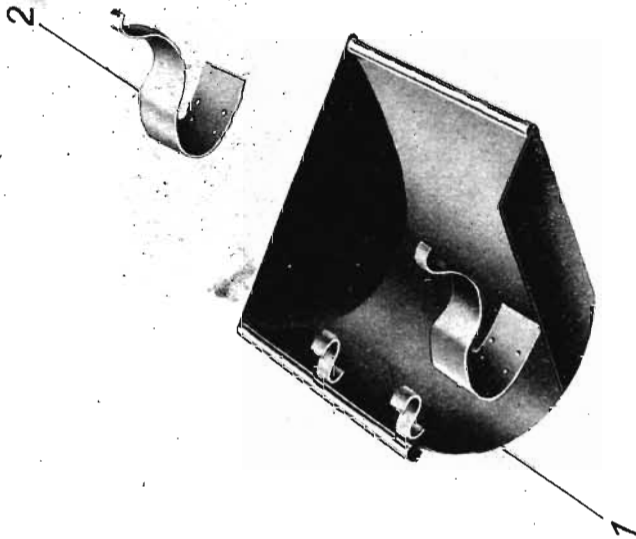
Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	N 354	Kugelzapfen		1
2	N 440	Ring		2
3	N 445	Sprengring		2
4	N 446	Sicherung		1
5	N 447	Feder		1
6	N 450	Hubwelle		1
7	N 451	Zughebel		1
8	N 452	Strebe		1
9	N 454	Feder		1
10	N 455	Feder		1
11	N 456	Führung		1
12	N 457	Buchse		1
13	N 458	Buchse		1
14	N 459	Kappe		3
15	N 460	Gummischeibe		1
16	N 461	Schleppbalken		1
17	N 462	Strebe		1
18	N 463	Strebe		1
19	N 464	Kugelpfanne		1
20	N 465	Stellhebel		1
22	N 487	Sicherung		1
23	N 488	Schleppdreieck		1
24	N 489	Klauenstück		1
25	N 490	Klauenstück		1
26	N 853	Feder		1



Tafel 6, Gruppe 03 – (Schleppdreieck)

Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	N 354	Kugelzapfen		1
2	N 440	Ring		2
3	N 445	Sprengring		2
4	N 446	Sicherung		1
5	N 447	Feder		1
6	N 450	Hubwelle		1
7	N 451	Zughebel		1
8	N 452	Strebe		1
9	N 454	Feder		1
10	N 455	Feder		1
11	N 456	Führung		1
12	N 457	Buchse		1
13	N 458	Buchse		1
14	N 459	Kappe		3
15	N 460	Gummischeibe		1
16	N 461	Schleppbalken		1
17	N 462	Strebe		1
18	N 463	Strebe		1
19	N 464	Kugelpfanne		1
20	N 465	Stellhebel		1
22	N 487	Sicherung		1
23	N 488	Schleppdreieck		1
24	N 489	Klauenstück		1
25	N 490	Klauenstück		1
26	N 853	Feder		1

Tafel 7



Tafel 7, Gruppe 04 – (Schutz)

Bild-Nr.	Ersatzteil- u. Bestell-Nr.	Benennung	Modell-Nr.	Stck./Gerät
1	N 497	Schutz		1
2	N 498	Feder		1

Notizen